

## **Neumatt Nein – Gedanken zur Raumplanung der Zukunft**

Eindrücklich war der Aufmarsch der interessierten Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher an der ausserordentlichen und denkwürdigen Gemeindeversammlung vom 14. Januar 2020. Überraschend deutlich, mit rund zwei Dritteln der stimmenden wurde die Teilzonenänderung Neumatt entgegen dem Antrag des Gemeinderates abgelehnt. War nun dieses Abstimmungsresultat wirklich überraschend? Nein. Zahlreiche Einwohner und Mitglieder von PRO Spreitenbach haben beim Mitwirkungsverfahren ihre Meinungen kundgetan. Diese Meinungen haben Gemeinderat, Behörden und Investoren mit Blick auf ihre Visionen wohl etwas leichtfertig aus den Augen verloren. PRO Spreitenbach hat sich diesbezüglich schon immer die Frage gestellt «Wachstum um jeden Preis?»

Das Nein zu der Teilzonenänderung kann auf verschiedenste Weise gedeutet werden, und in welche Richtung soll es nun weitergehen? Sollten die aktuellen und nicht gelösten Problemstellungen der letzten grossen Wachstumsphase in den 60er und 70er Jahren in Spreitenbach zuerst lösungsorientiert angegangen werden? Hat man Angst von hohen und noch weiterhin steigenden Sozial- Bildungs- und Investitionskosten bei tiefster Steuerkraft im Kanton? Sind es die diversen Baustellen welche nun seit Jahren und auch noch in naher Zukunft unsere Strassen blockieren? Hat man Angst, dass die Anbindung an den öffentlichen Verkehr trotz Limmattalbahn und mit einem geplanten Ortsbus für viele Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher schlechter werden könnte? Ist es die Unsicherheit welchen Zahlen in Punkto Bevölkerung, Schulraumbedarf etc. Glauben geschenkt werden kann? Oder ist es schlicht, dass nicht offen kommuniziert wurde, wohin die Reise mit Spreitenbach gehen soll?

Sicher tut sich der Gemeinderat gut daran über diese und zahlreiche weitere Fragen gründlich Gedanken zu machen um nicht nochmals an der Bevölkerung vorbeizuplanen. PRO Spreitenbach hofft diesbezüglich auf eine transparente Vorgehensweise, sowie den Miteinbezug von Meinung der im Dorfleben aktiven Einwohnerinnen und Einwohner.

PRO Spreitenbach, 01.2020